

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1949)

**Heft:** 2-3

**Artikel:** Chronik für den Monat Januar

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397397>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**22.** In Lausanne starb kürzlich im Alter von 63 Jahren der aus dem Bündnerland stammende Chemiker Gustav Bonifazi, seit 1911 Laborchef im kantonalen Lebensmittelamt, von 1938 bis 1948 Stellvertreter des Kantonschemikers, und seit Frühjahr 1948 waadtländischer Kantonschemiker.

**23.** Dem Kreisspital Oberengadin sind aus dem Nachlaß von Frau Florentina Töndury-Lanz in S-chanf 50 000 Franken vermacht worden.

**30.** Die Regierung des Kantons Graubünden hat die Konzession zur Nutzung der Wasserkräfte der Calancasca, des Nebenflusses aus dem Calancatal, der bei Grono in die Moesa mündet, von der Aluminium-Industrie AG. Chippis auf das neugegründete Syndikat Calancasca übertragen. Mit dem Bau des Werkes, dessen Kosten auf 15 Millionen Franken veranschlagt werden, soll im Laufe des Jahres 1949 begonnen werden. Die zu erzeugende Energie im Ausmaß von 90 Millionen Kilowattstunden ist für die Konsumgebiete der Zentral- und Nordschweiz bestimmt.

\*

Von Herrn Wieland Grass in Genf erhielt der Herausgeber des Monatsblattes folgende verdankenswerte Mitteilung:

«In Nr. 12 des Bündner Monatsblattes 1948, Seite 379, (wo das alte Hausinventar von 1647 abgedruckt ist) steht unter: Quinto. Daß Eisen (sechste Linie): Vier heelenen (?) Da hinter diesen Worten ein Fragezeichen steht, nehme ich an, daß die Bedeutung dieser Bezeichnung dem Herausgeber unbekannt sei (was in der Tat zutrifft). Meine Mutter Menga Grass geb. Pieth 1838 von Molinis, nannte die Kaminkette oder Kesselkette mit Haken zum Aufhängen der Kessel oder «Kessi» im Kamin oder Rauchfang eine hēla oder häla. Solche Ketten sind in Bauernhäusern im Bündnerland sehr häufig zu finden. Heute hat man in den Häusern und Maiensähhütten eher die sog. «Türner» zum aufhängen der «Käskessi»; doch sah ich im väterlichen Hause in Urmein noch den Gebrauch der «heela» zum Aufhängen der «Chessi» zum «Schmalz-» oder Buttereinsieden sowie zum Einsieden des Fettes bei der Schlachtung oder «Metzg».

### Chronik für den Monat Januar

**1.** Auf Beginn des neuen Jahres hat sich im Präsidium der Regierung ein Wechsel vollzogen; Regierungspräsident Dr. Gion Darms hat auf Ende des abgelaufenen Jahres die Leitung der präsidialen Geschäfte Regierungsrat Dr. R. Planta übergeben.

**3.** Die Durchführung des eidgenössischen Schützenfestes erfordert in Chur die Anlegung neuer Straßen zum Schießplatz auf dem Roßboden. Verschiedene Zufahrtsstraßen sind umgebaut worden.

**4.** In Zürich starb im Alter von 66 Jahren Oberstleutnant Joseph Vieli, der sich früher als Geschäftsmann in Graubünden betätigte.

Aus dem ganzen Kanton wird starker Schneefall gemeldet, der über Weihnachten und Neujahr so sehr vermisst wurde.

Die Lage des Fleischmarktes, die in der übrigen Schweiz bereits zu Aktionen gegen die hohen Fleischpreise geführt hat, bewog die Mitglieder des Hotelier- und Wirtevereins Davos zur Einschränkung des Fleischverbrauchs in ihren Betrieben pro Woche drei fleischlose Mahlzeiten einzuhalten.

Der Schulrat Arosa hat den Dachstock des neuen Schulhauses in Malans gemietet, um dort eine Ferienkolonie für 40 bis 45 Knaben und Mädchen zu erstellen. Sie soll schon auf die Frühlingsferien hin eingerichtet sein und bezogen werden können.

**5.** In Chur starb im Alter von  $76\frac{1}{2}$  Jahren alt Tapezierermeister Heinrich Biel, ein zu Stadt und Land im Gewerbekreisen geschätzter Handwerker.

In Chur starb im Alter von 56 Jahren Oberförster Nicolin Melcher. Er wurde in Tschlin geboren, wuchs in Maladers, wo sein Vater Forstverwalter war, mit drei Geschwistern auf, bildete sich nach Absolvierung der Kantonschule an der ETH zum Förster aus. Er fand zuerst Anstellung in Bergün und wurde 1925 an die freigewordene Stelle des Oberförsters der Stadt Chur gewählt, wo er ein ausgedehntes Arbeitsfeld fand.

**8.** In Chur starb im 65. Altersjahr Paul Möhr, ein zu Stadt und Land geschätzter Churer Geschäftsmann. Städtischen, kantonalen und eidgenössischen Berufsverbänden stellte er sich zu Verfügung. Jahrzehntlang war er Präsident des kantonalen Bäckermeisterverbandes und mehrere Jahre auch Mitglied der Vormundschaftsbehörde. Im Militär diente er als Hauptmann der Verpflegung.

Die Tessiner Presse hat im Laufe des Dezembers gegenüber Graubünden eine Tonart angeschlagen, die mehr als erstaunlich ist. Der Kanton Tessin verlangt von Graubünden die Hingabe des Greina-Staubeckens und Ableitung des Bündner Wassers nach dem Tessin, unter Drohungen und schweren Beschimpfungen.

**9.** Der Kampf um die Verfassungsinitiative für den Ausbau der Wasserkräfte auf Bündner Boden nähert sich dem Höhepunkt. Der demokratische Parteitag hat nach Referaten von Dr. K. Mutzner und Kantonsrichter W. Seiler einstimmig Annahme der Initiative beschlossen, der freisinnige Parteitag nach reger Diskussion mehrheitlich ebenfalls Zustimmung. Ein überzeugendes Votum zur staatsrechtlichen Bedeutung der Frage von alt Bundesrat Dr. F. Calonder haben der «Freie Rätier» und die «Neue Bündner Zeitung» veröffentlicht.

Auf Ende des laufenden Quartales wird P. Schmid-Ammann aus der Redaktion der «Neuen Bündner Zeitung» ausscheiden, da er auf diesen Zeitpunkt hin einen Ruf als Auslandsredaktor am «Volksrecht» in Zürich angenommen hat.

**11.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Prof. Dr. F. Pieth über Wald in der bündnerischen Kulturgeschichte.

**12.** In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Dr. med. A. Scharplatz, der Chefarzt am kantonalen Frauenspital, einen Vortrag über den heutigen Stand der Krebsforschung.

Das Churer Stadttheater eröffnete seine Spielzeit mit Molières klassischem Lustspiel «Der Geizige».

Auch auf dem Lande ist die Theatersaison in vollem Gange. In zahlreichen Gemeinden führen die Vereine einheimische und auswärtige Theaterstücke auf.

**18.** In St. Antönien sind zahlreiche Lawinen niedergegangen, auch die gefürchtete Platzlawine; doch geriet niemand in Gefahr und ist auch nirgends Schaden an Gebäuden entstanden.

**20.** Die Theatergenossenschaft Chur hatte im Jahre 1946 die im Zentrum der Stadt gelegene Liegenschaft Caflisch erworben, und die Stadtgemeinde bechloß im gleichen Sommer, an den projektierten Neubau einen Beitrag von 500 000 Franken zu leisten. Die Ausführung des Projektes stieß auf erhebliche finanzielle Schwierigkeiten und wurde schließlich von einer Kapital- bzw. Zinsgarantie seitens der Stadt abhängig gemacht. Der Stadtrat lehnte nach längerer Diskussion das Begehr der Theatergenossenschaft ab. Abgelehnt wurde auch ein Vorschlag der Theatergenossenschaft auf Ankauf der Liegenschaft durch die Stadt zum Preis von 530 000 Franken. Dagegen soll mit einem eventuellen Käufer verhandelt werden, um unter Vorbehalt der Volksabstimmung die Grünflächen in der Nähe des Postplatzes für die Stadt zu sichern.

**22.** Als Adjunkt des Chefs der Militärkanzlei wurde Herr Major Gottlieb Siegrist von Rünenberg, in Chur, gewählt.

**23.** In der Kathedrale in Chur fand eine religiöse Feier für die verfolgten Glaubensbrüder in den Oststaaten statt. Diözesanbischof Dr. Christianus Caminada schilderte im Anschluß an die neuesten Vorgänge in Ungarn das Martyrium seit den Zeiten Christi und seine natürliche und übernatürliche Bedeutung. An die bischöfliche Predigt schloß sich eine Gebetsandacht für die Verfolgten wie auch für die Verfolger an.

Die Wasserrechtsinitiative ist mit einer überraschend großen Mehrheit von 18 983 Ja gegen 13 249 Nein bei zirka 86prozentiger Stimmteilnahme angenommen worden, eine Stimmenzahl, die in Graubünden bis jetzt kaum jemals erreicht worden ist. Der Abstimmung ging eine gründliche Abklärung des ganzen Fragenkomplexes voraus. Unglücklicherweise erhielt die Auseinandersetzung von Anfang an auch eine konfessionelle Note. Die Befürworter aber dürften sich diesmal besonders von der überragenden staatsrechtlichen Bedeutung der Frage habe leiten lassen, ob letzten Endes Großer und Kleiner Rat oder das Volk entscheiden soll, ob Gewässer von so großer volkswirtschaft-

licher Bedeutung auf immer und ewige Zeit von ihrem natürlichen Abfluß abgeleitet werden dürfen. Das beste was in der Auseinandersetzung über die Frage gesagt worden ist, scheint uns alt Bundesrat Dr. F. Calonder gesagt zu haben, weshalb wir sein Votum an anderer Stelle festhalten möchten.

**25.** In der Nacht vom 24./25. Januar, und dann noch weit klarer in der darauffolgenden Nacht wurde in Davos zwischen 24.00 und 01.00 Uhr ein Nordlicht beobachtet, das die Gegend vom Strela bis gegen das Prättigau hin in roter Farbe erstrahlen ließ. Diese Erscheinung wurde auch in Klosters wahrgenommen.

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen nahm die Berichterstattung der Generaldirektion zu einem Postulat von Dr. Branger über den Rückkauf der Rhätischen Bahn entgegen, ohne jedoch in dieser in die Zuständigkeit der Aufsichtsbehörden fallenden Angelegenheit von großer staatspolitischer, verkehrspolitischer und finanzieller Bedeutung einen Entscheid zu treffen.

In der Aula der Kantonsschule sprach Dr. Jon Pult, Samedan über «Lebendiges und gefährdetes Romanentum» zur Schülergemeinde.

**27.** Eine Konferenz der Privatbahn-Direktoren der Schweiz nahm Stellung zum Begehren Graubündens über den Rückkauf der Rhätischen Bahn durch den Bund unter gleichzeitiger Aufhebung der Distanzzuschläge der Rhätischen Bahn. Sie anerkennt deren Begründetheit, stellt aber gleichzeitig fest, daß im Interesse der Anwendung des gleichen Rechtes und der gleichen Behandlung aller Kantone mit Privatbahnen ein Sonderfall Graubünden nicht in Frage komme.

### Chronik für den Monat Februar

**1.** Die heutige zahlreich besuchte Sitzung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft war dem Abschluß der Aufnahme der Kunstdenkmäler in Graubünden (11 Bände, Burgerhaus und Burgenbuch inbegriffen), gewidmet. Herr Dr. h. c. Erwin Poeschel erinnerte in einem geistreichen Rückblick an die Entstehung und Durchführung des großen Planes der Kunstdenkmäler-Inventarisierung, aber auch an die Genugtuung, die sie ihm bereitete, und das Schöne, das er dabei erlebte. Dem Verfasser wurde seitens der Versammlung der verdiente Dank ausgesprochen.

**2.** In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. O. Jaag, ETH Zürich über «Gesunde und kranke Schweizerseen» mit Lichtbildern.

**5.** Als Beilage zu Nummer 2 der «Schweizerischen Schützenzeitung» ist soeben die erste Nummer der Festzeitung zum Eidgenössischen Schützenfest in Chur erschienen. Sie stellt den Schützen die Feststadt und die Schießanlage in Wort und Bild vor und bringt einleitend einen historischen Artikel aus der Churer Schützengeschichte von 1475—1949.